

18. 12. 15/012

Neu- und Alt-Triptiser lernen sich kennen

Mehr als 50 Flüchtlinge und Ehrenamtliche haben sich gestern im Thüringer Eltern-Kind-Zentrum auf einem vom Diakonieverein, vom Landratsamt und von zwei Triptiserinnen organisierten Fest vorgestellt.

Von Sandra Hoffmann

Triptis. Sich in deutscher Sprache vorzustellen, klappt bei vielen Flüchtlingen in Triptis schon richtig gut. Aus Syrien und dem Irak sind sie geflohen und nun in der Kleinstadt untergebracht. Und hier sind sie gestern Nachmittag offiziell begrüßt worden und zwar auf dem Willkommen- und Kennlernfest, das der Diakonieverein Orlatal, die Netzwerkkoordinatorin Integration/Ehrenamt im Landratsamt Saale-Orla, Monique Leudolph, und die beiden Ehrenamtlichen der



Die Gäste des Willkommen- und Kennlernfestes im Thüringer Eltern-Kind-Zentrum in Triptis haben sich nacheinander vorgestellt. Foto: Sandra Hoffmann

Region Triptis, Christine und Eve-Marie Göschka, gemeinsam organisiert hatten.

Die Idee zu diesem Fest im Thüringer Eltern-Kind-Zentrum

war im Ergebnis einer Informationsveranstaltung im November am gleichen Ort entstanden. Mehr als 50 Neu- und Alt-Triptiser nahmen gestern die Einla-

dung an, um sich bei Kaffee und Gebäck kennenzulernen. Dabei wurden außerdem sowohl für die Flüchtlinge als auch für die Ehrenamtlichen die jeweiligen Ansprechpartner vorgestellt und weitere konkrete Hilfsmaßnahmen auf den Weg gebracht.

„Wir bemühen uns seit Januar, ankommenden Flüchtlingen nach unseren Möglichkeiten Unterstützung zu geben“, stellte Hans-Peter Käppel, Mitbegründer und Sprecher der „Flüchtlingsinitiative Triptis“, diese vor. Die Initiative sammle seit drei Monaten Spenden von den Bürgern der Stadt und verfolge weiterhin das Ziel, in Triptis eine Sammelstelle für Spenden einzurichten. „Wir glauben, durch eine private Initiative bald eine Sammelstelle bekanntgeben zu können, in der sich Flüchtlinge melden können“, sagte er.

Die Triptiserin Christel Hildemann regte an, einen regelmäßig wiederkehrenden Termin im Thüringer Eltern-Kind-Zentrum festzulegen, den Flüchtlinge nutzen können, um per Unterhaltung mit Triptisern ihre Sprachkenntnisse zu erweitern. Dieses Angebot versucht Angela-Wenning-Dörre, Geschäftsführerin des das Thüringer Eltern-Kind-Zentrum tragenden Diakonievereins Orlatal, ab Januar zu ermöglichen. Des Weiteren wurden Ehrenamtliche gesucht, die Flüchtlinge auf Ämter begleiten.

Die anstehende Weihnachtszeit griff Toralf Hopf, Pfarrer der Kirchspielregion Triptis, in seinen Willkommensworten an die Flüchtlinge auf: „Wir freuen uns sehr, dass Sie wohlbehalten hier sind und wünschen Ihnen allen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest.“